



SRS

Tischtennis.

Aufschlag 2020



Dimitrij Ovtcharov bei
den German Open –
mehr im Innenteil

#SRStischtennis

Inhalt

Inhalt/Impressum	2
Aufschlag – Freude nach dem Sieg?	3
Termine/Lehrgänge	4
Lehrgänge	5
SRStischtennis aktiv	
Wetzlar war eine Reise wert	6
Gemeindefestival SPRING	7
Ein Wochenende mit vielen Freunden	8
Trainingsvariationen in der Sportschule	10
Trainieren und Feiern in Weisendorf	12
KinderSportArena Ost	13
Leistungszentrum West	14
Leistungszentrum Süd	16
Spannende Spiele und beste Unterhaltung	17
Qualifiziertes Training in Angelbachtal	18
Feine SRStischtennisschule in Dalheim	20
Tischtennis-Wochenendfreizeit in Naila	22
Teamtreffen mit Strategie	23
Interview mit einem German-Open-Volunteer	24
„Lust auf mehr“ – German Open 2020	26
Gebetsanliegen	27

Impressum

Herausgeber:

SRS e.V.
 SRStischtennis
 Im Sportzentrum 2
 57610 Altenkirchen
 Telefon: 02681 941-150
 E-Mail: info@srsonline.de
 Internet: www.srstischtennis.de

SRS ist eine christliche Non-Profit-Sportorganisation. 1971 gegründet, ist SRS Mitglied im Sportbund Rheinland und hat seinen Sitz in Altenkirchen.

Spendenkonto:

SRS e.V.
 IBAN: DE84 5739 1800 0070 0834 77
 Verwendungszweck: SRStischtennis

Fotos: SRStischtennis
 Layout/Redaktion: Jörg Pfeiffer

Leitungsteam SRStischtennis:

Britta Koch (Leitung)
 E-Mail: bkoch@srsonline.de
 Bernd Frank
 E-Mail: bfrank@srsonline.de
 Jörg Pfeiffer
 E-Mail: jppfeiffer@srsonline.de

Aufschlag – Freude nach dem Sieg?

Der letzte Satz im spannenden Punktspiel läuft. Du führst 2:1 und 10:7. Ein guter Aufschlag von dir, dein Gegner spielt einen mittelmäßigen Schupf in deine Vorhand, du ziehst einen Topspin und ... machst den Punkt. Deine Mannschaft jubelt, du jubelst und freust dich, den Sieg gleich im Vereinslokal zu feiern.

Wie lange bist du nach so einem Spiel froh? Den Abend sicherlich, aber wie sieht es eine Woche später aus? Oder einen Monat später, wenn dein Alltag anstrengend ist, deine To-do-Listen nichtabgearbeitet sind und du dich zu allem Überfluss auch noch erkältet hast? Bei mir reicht die Freude über einen Sieg im Tischtennis nicht mal bis zum nächsten Spiel. Selbst der größte Erfolg oder die schönste Erinnerung bieten nicht genug, um dauerhaft Freude zu verspüren. Es muss doch mehr geben?!

Ja, denn wie könnte uns Paulus sonst auffordern: „Freut euch zu jeder Zeit“ (Phil 4, 4)? Es gibt eine tiefe, echte, innere Freude. Wir können sie uns nicht erarbeiten oder sie

durch Erfolge erlangen, wir können sie nur empfangen. Wahre Freude ist ein Geschenk oder eine Frucht des Heiligen Geistes (Gal 5, 22). Wenn Jesus davon spricht, dass unsere Freude vollkommen wird (Joh 15, 11), dann meint er damit nicht äußere, kurzweilige Momente des Spaßes. Er redet von einer Freude,

die ewig ist, weil sie in ihm gegründet ist. Die Freude, die wir in Jesus haben und die uns der Heilige Geist schenkt, macht stark und vergeht nicht.

Natürlich dürfen wir auch Spaß haben, uns über Gelungenes erfreuen und es genießen, wenn wir erfolgreich sind.

Aber wir sollten uns bewusst machen, dass

die Freude darüber nur oberflächlich ist und schnell wieder vergeht. Wenn wir das Geschenk des Heiligen Geistes annehmen, werden wir mit wahrer, innerer Freude erfüllt, die stärker ist als jeder Sieg und als jede Niederlage.

„Denn die Freude am HERRN ist eure Stärke“ (Neh 8, 10).



Heindrikje Kuhs

Termine

Infostand bei den Nationalen Deutschen Meisterschaften

T 29.2. – 2.3.2020

O 09111 Chemnitz

Lehrgang mit dem CVJM

T 13. – 15.3.2020

O 42280 Wuppertal

P 134 €/149 € (ab 18 Jahren)

A ab 12 Jahren

KinderSportArena West

T 13. – 18.4.2020

O 57635 Wölmersen, Camp West

P 210 €

A 8 – 13 Jahre

Trainingsgruppen bei SPRING

T 13. – 18.4.2020

O 34508 Willingen

Deutsche CVJM/EK-Mannschaftsmeisterschaften (geplant)

T 1. – 3.5.2020

O 422820 Wuppertal

Auffahrtscamp

T 21. – 24.5.2020

O CH-4800 Zofingen

P 350 CHF

A ab 10 Jahren

Frühjahrslehrgang

T 11. – 14.6.2020

O 72461 Albstadt-Tailfingen

P 269 €

A ab 16 Jahren

SRStischtennisschule bei der TSG Weisendorf (geplant)

T Juni/Juli 2020

O 91085 Weisendorf

KinderSportArena Ost

T 2. – 8.8.2020

O 09247 Chemnitz-Röhrsdorf

P 230 €

A 8 – 13 Jahre

JugendSportArena West

T 2. – 8.8.2020

O 57635 Wölmersen

P 260 €

A 13 – 17 Jahre

JugendSportArena Süd

T 9. – 15.8.2020

O 90599 Diethenhofen

P 290 €

A 13 – 17 Jahre

KinderSportArena Süd

T 16. – 22.8.2020

O 90599 Diethenhofen

P 280 €

A 8 – 13 Jahre

SRStischtennisschule bei der TTF Angelbachtal

T 5.9.2020

O 74918 Angelbachtal

SRS-Kongress Heimspiel

T 11. – 13.9.2020

O 57610 Altenkirchen

Freundschaftsspiel bei der TTG Walldorf (geplant)

T 11.9.2020
O 69190 Walldorf

Herbstturnier der TuS Hornau (geplant)

T Oktober 2020
O 65779 Kelkheim-Fischbachl

SRStischtennisschule bei der KSG Dalheim (geplant)

T Oktober/November 2020
O 35576 Wetzlar-Dalheim

SRStischtennisschule mit CVJM (geplant)

T 18. - 20.12.2020
O 95119 Naila

Teamtreffen SRStischtennis (geplant)

T Dezember 2020/Januar 2021

Lehrgänge

2020 bieten wir wieder für sämtliche Altersgruppen optimale Lehrgänge an. Unter fachkundiger Anleitung erfahrener Übungsleiter wird in der Regel zweimal am Tag jeweils zwei Stunden trainiert. Teilnehmer aller Spielklassen sind willkommen, gerne auch Sportler mit Handicap.

Außerhalb des Trainings tauschen wir uns u.a. über die Beziehung von Sport und christlichem Glauben aus und werfen dabei einen Blick in die Bibel.

Auf www.srstischtennis.de gibt es aktuelle Infos und die Möglichkeit, sich direkt anzumelden

Lehrgangsausschreibungen können gerne in gedruckter Form bei Britta Koch angefordert werden.



Wetzlar war eine Reise wert

Vom 1. – 3.3.2019 hatten wir bei den Nationalen Deutschen Meisterschaften in der Rittal-Arena in Wetzlar wieder einen Infostand. Zusammen mit Tischtennisaustrüstern haben wir am Freitag im Foyer aufgebaut. Wir befanden uns direkt neben dem Imbissbereich. Aufgrund des guten Platzes und den vielen interessierten Zuschauern war der Stand gut besucht. Bernd Frank war als Volunteer für den Tischtennisverband im Fuhrpark dabei und auch bei uns am Stand. Mit von der Partie waren noch Joerg Frank, Samuel Frank, Chrissi Simmer und Charly Koch. Bei unseren Mitmachaktionen gab es immer wieder Möglichkeiten, mit Zuschauern und Ausstellern ins Gespräch zu kommen. Auch Aussagen wie: „Schön, dass ihr auch wieder

mit dabei seid!“ machten unseren Aufenthalt sehr angenehm. Wir hatten in den Pausen immer wieder Zeit, bei Tischtennispielen zuzuschauen und mitzufiebern, wie Timo Boll seinen letzten deutschen Meistertitel errang und Nina Mittelham erstmals deutsche Meisterin wurde. Dankbar schauen wir zurück auf ein anstrengendes und schönes Wochenende. Als Fazit gilt: Wetzlar war eine Reise wert. Schön war auch, dass wir die Kosten für den Stand in Form von Spenden zusammenbekommen haben. Bleibt noch der Dank an Gott für diese tolle Möglichkeit und an alle, die unser Wochenende bereichert und mitgestaltet haben.

Britta Koch



Gemeindefestival SPRING

Ein Team von 14 motivierten Leuten, warme Frühlingstemperaturen und 3500 Teilnehmer waren beste Voraussetzungen für das Gemeindefestival SPRING in der Woche nach Ostern in Willingen. Das Thema lautete Da.Für. SRStischtennis war wieder mit vier Workshops im offiziellen Programm vertreten und erhielt erneut viele positive Feedbacks. Eine Künstlerin kam auf mich zu und sagte, dass ihr Sohn im vergangenen Jahr als Teilnehmer sehr viel Spaß bei den Workshops hatte und seitdem regelmäßig spielt. Erstaunt waren die Teilnehmer darüber, dass sogar die korrekte Konter-



technik mit der Penholder-Schlägerhaltung für eine chinesischstämmige Teilnehmerin vorgeführt werden konnte. Ein Mitarbeiter meinte: Hätte ich so ein kompetentes Training als Jugendlicher im Verein gehabt, hätte ich nicht mit Tischtennis aufgehört. Auch das Wiedersehen und der Austausch mit Bekannten, zu denen man schon über Jahre Kontakt hatte, war sehr schön.

Wir sind dankbar für diese Zeit bei SPRING. Trotz der vielen Angebote bleibt auch Zeit für einen Seminarbesuch oder ein Konzert am Abend und damit Zeit zum Auftanken für einen persönlich.

Bernd Frank



Ein schönes Wochenende mit vielen Freunden

Der CVJM Lauf hat in den vergangenen Jahren bereits mehrfach bewiesen, dass er ein sehr guter Ausrichter für die Deutschen CVJM-Mannschaftsmeisterschaften ist, so auch dieses Mal bei der Veranstaltung Mitte Mai. CVJM-TT-Fachwartin Erltraud Lütgebüter leistete im Vorfeld hervorragende Organisationsarbeit hinsichtlich der Meldungen und der Qualifikationen. Gemeinsam mit



ihrem Fachwart-Kollegen Dominik Scholten hat sie dazu beigetragen, dass das Turnier reibungslos abgelaufen ist.

Am Samstag war die gemeinsame Abendveranstaltung mit einem sehr guten Buffet und Musik von einem Discjockey.

Michael Götze, der Generalsekretär des CVJM Bayern hielt im Gottesdienst vor den Endrunden am Sonntagmorgen eine eindrucksvolle Predigt über die Jahreslosung



„Frieden bewegt“. Diese gipfelte darin, dass er feststellte, dass der wahre Friede nur durch Gott und Jesus Christus kommen kann. Wir von SRStischtennis waren sehr dankbar dafür, dass wir sowohl bei den Herren als auch bei den Damen ein Team stellen konnten. Mit den zwei dritten Plätzen sind wir sehr zufrieden. Sowohl unser Damenteam, verstärkt durch Julia Edelmann und Jana Keitel, als auch unser Herrenteam waren nicht in Bestbesetzung am Start.



Wir haben uns über neue Kontakte ebenso gefreut wie auf etliche Wiedersehen mit vielen guten Bekannten und lieben Sportkameraden des CVJM. SRStischtennis konnte jeder gegnerischen Mannschaft ein speziell angefertigtes Duschgel mit einem biblischen Aufdruck schenken. Wir sind dankbar für dieses segensreiche Wochenende und auch die gute Gemeinschaft innerhalb unseres Teams.

Bernd Frank

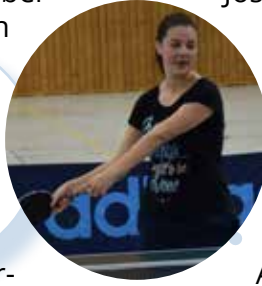


Trainingsvariationen in der Sportschule

Ende Mai fand zum wiederholten Mal der 4-tägige Frühjahrslehrgang in der Landessportschule Albstadt-Tailfingen statt. Über 20 Teilnehmer trainierten in 8 Einheiten unter der Leitung von Heindrikje Kuhs zum Thema „Variationen“ im Tischtennis. Variiert wurde z.B. Tempo, Flughöhe, Rotation, Platzierung, aber auch verschiedene taktische Spielzüge und Wettkampfformen. Ein Highlight bildete das Mannschaftsturnier zur Mitte des Lehrgangs, bei

denen alle die Umsetzung des Gelernten testen konnten.

Aber es gab nicht nur Tischtennis: Joshua Vieweg, Sportstudent und Praktikant bei SRS, gab Impulse in drei Einheiten, wie christlicher Glaube heute aussehen und gelebt werden kann. Sportvideos von Olympia, Geschichten über Auswanderer und Tipps, wie Jesus Christus unser Leben unterstützen und gestalten möchte, vermittelten den Teilnehmern interessante Einblicke. Die



Schwerpunkte „Ins Team berufen“, „Unterstützung erfahren“ und „Ins Team eintreten“, gaben viele Anregungen und luden zum Nachdenken über die eigene Position dazu ein. Morgendliche Gesprächsgruppen vertieften die Inhalte und gaben Zeit für Fragen, Antworten und Gebet.

Natürlich wurde auch viel gelacht und Blödsinn gemacht: nicht nur bei den Aufwärmspielen, sondern auch beim „Bunten Abend“, der von Lehrgangsleiter Jörg Pfeiffer in Form eines Quizduells mit vier Teams durchgeführt



wurde. Alle schlugen sich ganz wacker und erhielten am Ende Süßigkeiten, die den Abend meist nicht überdauerten.

Das Feedback war dann durchweg positiv: ob Aufschläge gelernt, Fun-Tischtennis gespielt oder die Kleingruppen gelobt wurden, passend ist auf jeden Fall die Aussage von Joshua, der in anderen Sportarten zu Hause ist: „Tischtennis ist eine coole Sportart“ – das galt auch für unseren (coolen) Lehrgang!

Jörg Pfeiffer



Trainieren und Feiern in Weisendorf



Bereits zum wiederholten Mal war die SRStischtennisschule bei der TSG Weisendorf zum Trainingswochenende vom 12. – 14.7. André Thomas und Jörg Pfeiffer als Trainerduo konnten mit sehr motivierten Spielern interessante Übungen durchführen. Die drei Trainingseinheiten waren gut besucht, sodass zeitweise alle Tische belegt waren. Trotzdem konnte am Balleimer und mit individuellen Übungen auf jeden eingegangen werden. Kurze Wettkämpfe rundeten die Einheiten ab.

Samstagnachmittag gab es einen Impuls, der mit einem motivierenden Video begann, das zeigte, wie komplex und begeisterungsfähig Tischtennis an verschiedensten Orten gespielt werden kann. Anhand des Belags übertrug dies Jörg auf die Lebenssituation, in der wir ebenfalls oft auf der Suche nach einem Optimum sind und sich Jesus Christus als unser Freund und Optimierer anbieten möchte.

Am Freitagabend gab es traditionell ein ausführliches fränkisches Abendessen im Sportheim, das sich bis in die späte Nacht ausdehnte. Für Samstagabend war die ganze TT-Abteilung mit den Trainern zu einem besonderen Highlight eingeladen: eine Spielerin feierte ihren 50. Geburtstag mit Haus- und Gartenparty. So ergaben sich nette Gespräche und lustige Beiträge an der Feier.

Am Sonntagfrüh hatte Pastor Thomas Alexi zum Gottesdienst eingeladen, der von einigen TT-Spielern besucht wurde und auch einen Teil über SRStischtennis beinhaltete. Jörg und André berichteten kurz über das Wochenende und anstehende Veranstaltungen von SRS, u.a. auch in der dortigen Region. Das Wochenende war wieder rundum gelungen, und es wird bestimmt nicht das letzte in Weisendorf gewesen sein.

Jörg Pfeiffer



KinderSportArena Ost

Das waren 23 Kinder, die mit acht Trainern im Hochsommer eine geniale, actionreiche Woche in Röhrsdorf verbrachten. Das waren tolle Geländespiele, Abendprogramm, Lagerfeuer und viel Training. Neben Tischtennis gab es Trainingsgruppen im Fußball, Leichtathletik und Turnen.

Mit sechs Kindern trainierten Corinna Hopp und Heindrikje Kuhs in einer kleinen Halle – Grundlagen für die einen, ein bisschen fortgeschrittenere Übungen für die anderen. Daneben kamen auch lustige Aufwärmspiele, Aufschlagtraining, Balleimer und Beinarbeit nicht zu kurz. Möglicherweise haben die schweißtreibenden Laufübungen den Trainern sogar noch mehr Spaß gemacht als den Kindern.

Auch für einen Schwimmbadbesuch, spontane Matches im Schup-

pen, Freundschaften schließen und ein Tauschtraining war Zeit.

Abends nach dem Sport hörten wir von Abraham und seinem großen Vertrauen auf Gott. Er musste jahrelang warten, bis Gott sein Versprechen erfüllte und ihm einen Sohn schenkte. Weitere Verheißungen trafen sogar erst nach seinem Tod ein. Abraham war bereit, für Gott zu leben, auch wenn er noch nicht alle Ergebnisse sah. Dadurch dachten wir auch über Gottes Zusagen für unser Leben nach und konnten sehen, was er uns durch Jesus alles schenkt.

Die KinderSportArena war eine tolle, gesegnete Woche. Auch dieses Jahr mussten wir keine schlimmen Verletzungen beklagen und durften vor allem von einem großen Glaubensvorbild lernen.

Heindrikje Kuhs



Leistungszentrum West

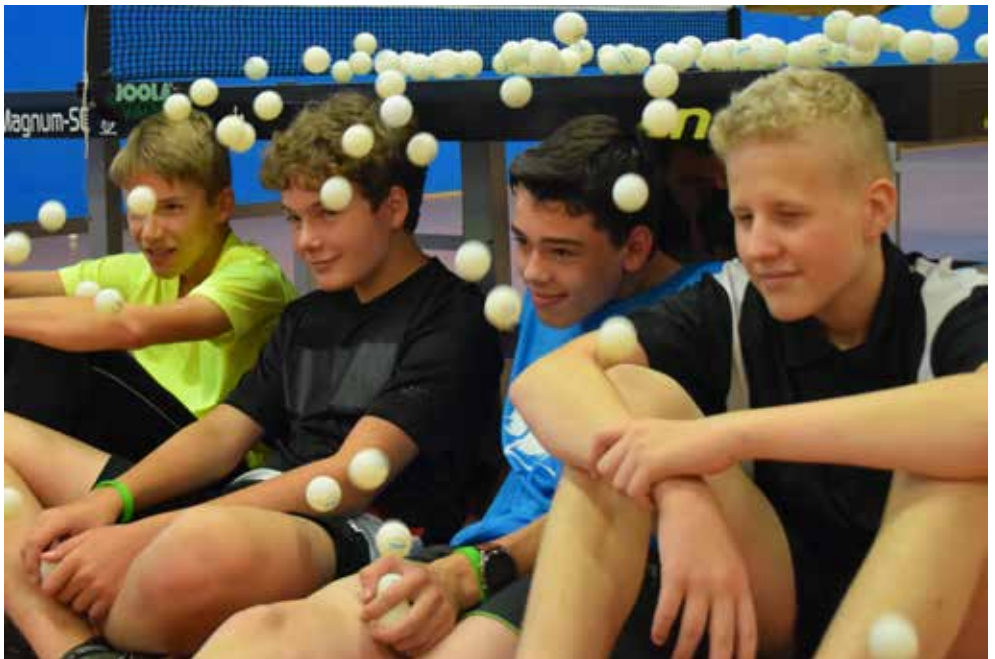
Ca. 170 Teilnehmer und 63 Mitarbeiter kamen im Sommer bei der JugendSportArena (JSA) West in Wölmersen zusammen, um in 13 Sportarten zu trainieren und gemeinsam Gott besser kennen zu lernen und ihm zu begegnen.

Der typische Start in den Tag fing mit dem Frühstück um 7.45 Uhr an, ging mit einer freiwilligen Lobpreis-Session weiter, in der wir mit Liedern Gott die Ehre gaben, und schloss mit einem kurzen Zusammenkommen der ganzen JSA-Mannschaft im Veranstaltungssaal. Von dort ging es weiter in die ca. 10-köpfigen TeamGeist-Gruppen,

in denen das Thema vom Vortag nochmal besprochen wurde, wir zusammen einen Bibeltext lasen und einfach Raum war für persönlichen Austausch, Fragen und Gebetszeiten.

Zum Training in den einzelnen Sportarten fanden sich dann die Trainer der jeweiligen Sportart und die dazugehörigen Teilnehmer zusammen, um gemeinsam den Weg der sportlichen Förderung in dieser Woche zu gehen.

Im Tischtennis waren wir mit sechs Teilnehmern und zwei Trainern nicht die am größten besetzte Sportart und hatten trotzdem oder



vielleicht auch deswegen eine gute und lustige Gemeinschaft zusammen. Nach dem Mittagessen und Freizeit startete die zweite Trainingseinheit am Tag. Danach ging es mit einem unterhaltsamen Programm, Liedern und einer Predigt weiter. Die Abendveranstaltungen waren für mich ein echtes Highlight, weil Gottes Gegenwart so nah und erfahrbar war und es einfach Freude gemacht hat, mit den Teens und Jugendlichen Gott zu loben und auf sein Wort zu hören. Das Überthema des JSA war dabei „Leistungszentrum“, und es ging darum, dass Jesus unser Leistungszentrum sein will, aus dem wir unser Leben leben können, was anhand von Mose und seinem Leben im Glauben erzählt wurde. Danach gab es die Möglichkeit, den Abend bei kleinen Snacks und einer Powerbar mit Gesprächen und Gemeinschaft ausklingen zu lassen.



Ein besonderes Highlight waren wie jedes Jahr die Team-Games, in denen die TeamGeist-Gruppen in kreativen Stationen-Spielen gegeneinander antraten. Es war interessant zu beobachten, wie sich eine Gruppe nochmal anders kennenlernt, wenn man zusammen etwas erreichen will und dabei so manchen Ekel und manche Befindlichkeit hinter sich lässt.

Am Tag vor der Abreise fand der Staffellauf statt, in dem die Vertreter der jeweiligen Sportarten gegeneinander kämpften.

Die JSA endete am Samstag mit einem Gottesdienst, in dem auch die Eltern etwas von der Woche miterleben durften. Insgesamt blicken wir auf eine Woche mit besonderer Atmosphäre, guter Gemeinschaft, tollem Training und einem Gott zurück, der auch heute noch wirkt und anbetungswürdig ist.



Manuel Zimmermann

Leistungszentrum Süd

Unter diesem Motto stand Anfang August die diesjährige Jugend-SportArena (JSA) Süd.

Mit etwas über 40 Teilnehmern und neun Mitarbeitern fand nach der „großen“ JSA West die kleinere JSA Süd im

fränkischen Dietenhofen-Oberschlauersbach statt.

In den Sportarten Dirtbike, Fußball, Laufen und Tischtennis wurde bis auf den Mittwoch an jedem Tag zweimal unter fachkundiger Anleitung trainiert.

Unsere Trainerin Corinna Hopp konnte die kleine Gruppe in dieser Woche mit vielen Koordinationsübungen, Grundlagen-, Technik- sowie individuellem Balleimertraining sportlich gut fördern und fördern.

Mittwochs traten dann die Kleingruppen, die sich jeden Morgen zu dem Thema des vorangegangenen Abends trafen, in verschiedenen Spielen gegeneinander an.

Abends gab es gute „unplugged“ Livemusik, Spaß, Wettkämpfe und Spiele. Die Mitarbeiter und Trainer erzählten sehr authentisch von Erfahrungen, die sie in ihrem Leben mit Gott gemacht haben.

Am Freitagnachmittag fand der traditionelle Staffellauf Mitarbeiter gegen Teilnehmer statt.

Nach der Abendveranstaltung gab es fränkische Leckereien vom Grill.

Im Abschlussgottesdienst fasste Campleiter Alex

Zöller die Botschaft der verschiedenen Abende zusammen: Jesus wurde als Retter von Gott gesandt, und dies ist bereits in den Geschichten des Alten Testaments enthalten. Die anwesenden Eltern erhielten durch Filmclips und eine Bildergalerie einen guten Einblick in die Woche, die ihre Kinder mit uns verbracht haben.

Bernd Frank



Spannende Spiele und beste Unterhaltung

Das traditionelle Freundschaftsspiel Anfang September bei der TTG Walldorf wurde mit jeweils zwei Vierer-Mannschaften durchgeführt. Unsere erste Mannschaft mit Matthias Knöll, Sven Ritzal, Norbert Zimmermann und André Thomas musste sich der starken ersten Mannschaft der TTG Walldorf knapp geschlagen geben.

Unsere zweite Mannschaft mit Traugott Haag, Philipp Lutz, Michael Knölller und Jürgen Gaub konnte sich dagegen knapp durchsetzen. Interessant ist die Altersspanne der Spieler, die von 11 – 74 Jahren reichte. Der Elfjährige bildete sogar mit dem 74-jährigen ein Generationen-Doppel.



Zu Beginn wurde von Josef Rein, der mit Sven Ritzal das Freundschaftsspiel organisiert hatte, ein kleines Buch verteilt. Dies nahm Michael Knölller zum Anlass, im Rahmen der Begrüßung einige Gedanken zum Lesen eines Buches von hinten und Betrachten des eigenen Lebens von hinten weiterzugeben. Er machte an einem persönlichen Beispiel deutlich, wie wichtig es ist, sich darüber klar zu werden, wo man seine Ewigkeit verbringen wird.

Nach den Wettkämpfen ging es mit angeregten Gesprächen im griechischen Lokal Thessaloniki noch bis nach Mitternacht weiter.

Bernd Frank



Qualifiziertes Training in Angelbachtal

Aufgrund der guten Erfahrungen im letzten Jahr wurde die SRStischtennisschule wieder nach Angelbachtal eingeladen. Hier hatte Sven Ritzal gemeinsam mit seinen Eltern alles hervorragend organisiert und vorbereitet.

Mit 20 Teilnehmern von Angelbachtal und benachbarten Vereinen war die Veranstaltung sehr gut besucht. Die Altersspanne reichte von 11 bis über 60 Jahren und umfasste von Anfängern bis leistungsstarken Spielern ein breites Leistungsspektrum. Trainiert wurde in der Regel in zwei unterschiedlichen Leistungsgruppen. In der ersten Trainingseinheit wurde nach dem Aufwärmen mit der



Koordinationsleiter unter der kompetenten Leitung von André Thomas und Jörg Pfeiffer an der Technik und der Beinarbeit gefeilt.

Zum Abschluss gab es eine kleine Turnierform, die so gestaltet war, dass jeder einmal gewinnen und ein Erfolgserlebnis haben konnte.

In der Mittagspause stärkten wir uns mit Fleischkäsebrötchen. Jürgen Gaub gab uns einen geistlichen Impuls, in dem er die guten Hallen und Wohnungen bei uns in Deutschland mit den Wohnungen im Himmel verglich, die Jesus denen zusagt, die an ihn glauben.

Die zweite Trainingseinheit begann mit Einspielen mit unterschied-



lichen Vorgaben. Anschließend wurde der Aufschlag und die Spieleröffnung trainiert.

Nach Kaffee und Kuchen ermutigte Jürgen uns dazu, dass es gut ist, zu Jesus aufzusehen.

In der letzten Einheit gab es individuelles Training. Jede Paarung konnte sich bestimmte Schlagtechniken oder Spielzüge wünschen, die von den Trainern korrigiert und optimiert wurden. Zum Abschluss gab es einige Wettkämpfe.

Innerhalb der drei Einheiten wurde durch Bernd Frank für alle individuelles Balleimertraining angeboten. Trotzdem, dass einige Teilnehmer am Ende der letzten Einheit an ihre körperlichen Grenzen kamen, war

es für uns als Trainer sehr ermutigend, wie motiviert die Spieler waren.

In der abschließenden Feedbackrunde gab es viele positive Rückmeldungen. Diese betrafen sowohl das professionelle Training, als auch die gute Atmosphäre während des ganzen Tages. Dankbar nahmen wir auch kleinere konstruktive Vorschläge zur Optimierung auf.

Die Teilnehmer brachten mehrheitlich zu Ausdruck, dass sie an einer solchen Tischtennisschule von SRStischtennis gerne wieder teilnehmen würden.

Bernd Frank



Feine SRStischtennisschule in Dalheim

Esther Heinrich aus unserem Team hat gemeinsam mit dem Pastor der Baptistengemeinde Wetzlar, Tilo Linthe, und der KSG Dalheim diese kleine, aber feine SRStischtennisschule Ende November organisiert. Wir wurden total nett empfangen. Der Verantwortliche der KSG Dalheim, Erik Lademann, war sehr nett und hatte schon alles aufgebaut als wir eintrafen. Es sollten etwa 20 Teilnehmer kommen, allerdings waren durch eine Grippewelle einige, unter anderem auch Pastor Tilo, außer Gefecht gesetzt.



Von den teilnehmenden Personen waren drei Vereinsspieler dabei, und der große übrige Teil waren eher Anfänger, zum Teil auch mit ihren Kindern. Der Tag hatte sich dann eher zu einer kleinen Family-Session entwickelt als zu einem Tischtennistraining für Vereinsspieler.

Darauf sind John, Erli, Esther und Bernd flexibel eingegangen, haben den Vereinsspielern ein gutes und adäquates Training geboten und für die anderen gab es neben einem guten Training etwas mehr Spaß und Spiele.





John hat die Vereinsspieler trainiert und gut gefordert. Erli und Esther kümmerten sich um die Anfänger, wobei Erli auch als Zuspielerin aktiv war. Bernd hat jeden der Teilnehmer einmal beim Balleimertraining ins Schwitzen gebracht und dort individuell korrigieren können. Erli hat eine sehr gute und geistlich prägnante Andacht gehalten und diese auf das Anspiel Schuldvergebung von John und Esther aufgebaut. Jeder erhielt zu Beginn einen Stein, der die Last und Schuld der Menschen symbolisieren sollte. Zum Ende der Andacht konnte jeder seine Last in Form des Steins unter einem Kreuz ablegen. Esther als Physiotherapeutin führte ein sehr gutes Koordinationstraining mit hohem Spaßfaktor, guten gesundheitlichen Aspekten sowie qualifiziertem Dehnen durch.

Einige der Teilnehmer waren an unseren Lehrgängen interessiert. Die Ausschreibungen mit unseren Lehrgangsangeboten für 2020 und viele Bibeln wurden gerne an- und mitgenommen. Alle waren sehr zufrieden und hatten einen sehr guten Eindruck von dieser Veranstaltung. Erik von der KSG Dalheim war ebenfalls begeistert und hat sich sehr positiv für eine Wiederholung ausgesprochen. Insgesamt empfanden wir es als einen sehr gelungenen Tag, auch wenn es gerne einige Teilnehmer hätten mehr sein können. Esther konnte am Sonntag nach der Tischtennisschule diese gemeinsame Aktion mit einigen Fotos in ihrer Gemeinde präsentieren.

Bernd Frank

Tischtennis-Wochenendfreizeit in Naila

Am letzten Wochenende vor Weihnachten war SRStischtennis wieder beim CVJM Naila. Marco Schmidt vom dortigen CVJM führt schon seit Jahren Wochenendfreizeiten mit Trainingseinheiten mit Kindern und Jugendlichen in Selbitz durch. In diesem Jahr hatte André wieder die Gesamtleitung des Trainings. Bernd konnte jedem Teilnehmer über das Wochenende jeweils eine halbe Stunde individuelles Training und Förderung am Balleimer anbieten.

Weiterhin haben André und Bernd jeweils Impulse im Training weitergeben, die auf einer kurzen Andacht von Marco vom Freitagabend aufbaute. Er hatte die drei Säulen des CVJM mit Körper, Geist und Seele dargestellt. Wir sind in unseren Andachten jeweils auf die



gemeinsame geistliche Basis von SRS und dem CVJM eingegangen. Es ist wichtig, dass sich jeder persönliche Gedanken darum macht, wo er als steht und ob er das Angebot Gottes in Jesus Christus für sich persönlich annehmen möchte.

Am Samstagabend standen die Rückblicke auf die abgelaufene Runde des CVJM Naila auf dem Programm sowie Siegerehrungen und Urkunden für die Spieler.

Bernd Frank



Teamtreffen mit Strategie

Das Teamtreffen zum Jahreswechsel war in Reutlingen bei Jörg Pfeiffer. Allerdings gab es einen besonderen Schwerpunkt: Helena Caspari, die bei SRS im Bereich Sportteams und internationaler Sportarbeit tätig ist, führte mit uns eine Einheit über strategische Überlegungen in unserem Team durch. Fast vier Stunden lang suchten wir nach Bedürfnissen und Visionen im Tischtennis, füllten Kärtchen sowie Flipcharts und vertieften einzelne Schwerpunkte, die uns für unsere zukünftige Arbeit wichtig erschienen. Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeiter, Lehrgänge und Randbereiche im Tischtennis hatten sich als Themen für die Gruppenarbeiten herauskristallisiert. Auch per Zoom-Call wurde unser Treffen verfolgt und sich interaktiv eingebracht. Wir sind gespannt, welchen Herausforderungen wir

im neuen Jahr begegnen und was wir mit Jesus erleben werden. Nach mehreren Party-Pizzen hatten wir wieder genügend Power für einen witzigen Spieleabend: „Just One“ stand im Mittelpunkt und entlockte uns viele kreative Umschreibungen von Begriffen. Jürgen Gaub unterstrich am Sonntag anhand des Bibeltexes aus Titus 3, dass Jesus gekommen ist, um Menschen zu retten und dies nicht ohne Risiko erfolgte. Für uns ist dies ein Ansporn, sich im Tischtennis einzusetzen, damit Sportler von Gottes Liebe erfahren.

Weitere Inhalte bildeten die Planungen für das nächste Jahr. Mit Dankbarkeit schauen wir auf das Teamtreffen zurück und freuen uns über die vielen Anfragen und Möglichkeiten, die vor uns liegen.

Jörg Pfeiffer



Interview mit einem German-Open-Volunteer

Markus, ich sehe, dass du auf deinem Schild unter anderem japanischsprachig draufstehen hast. Erzähle doch bitte mal, wo du herkommst, welchen Bezug du zum Tischtennis hast, was du beruflich machst und wie es kommt, dass du Japanisch sprichst.

Wie gesagt, mein Name ist Markus Neitzel. Ich bin Kreisjugendwart im Kreis Gießen im HTTV und spiele selbst in den unteren Klassen Tischtennis. Von Beruf bin ich evangelischer Pastor, und ich bin schon seit 2006 als ehrenamtlicher Übersetzer für die Japaner bei den German Open und anderen Großveranstaltungen im Einsatz. Ich war 13 Jahre in Sapporo im Norden Japans auf Einladung der japanischen Kirche. Ich habe dort neue Kirchen mit aufgebaut. Von der japanischen Kirche wurde mir dort ein 2-jähriges Sprachstudium finanziert. Von daher kann ich gut Japanisch lesen, schreiben und sprechen.

Der Beruf als Pastor ist ja nicht so ganz gewöhnlich. Was verbindest du denn mit deinem Beruf bzw. auch dem christlichen Glauben und dem Sport?

Also, ich muss sagen, ich bin eigentlich durch den Jugendkreis

unserer evangelischen Gemeinde zum Tischtennis gekommen. Dort hatten wir einen Tischtennistisch stehen. Aus diesem Freizeitsport im evangelischen Jugendkreis ist dann eine Mannschaft im Spielbetrieb des HTTV hervorgegangen, die bereits seit über 40 Jahren am Spielbetrieb des HTTV teilnimmt. Daraus ist bei mir die enge Verbindung zwischen meinem Glauben und dem Tischtennisport schon früh entstanden.

In meiner aktuellen Mannschaft spielt auch ein Flüchtling aus Syrien mit. Er hat in Syrien bereits in einer Kirchenmannschaft gespielt. Auch dort in Syrien war die Verbindung zwischen Glaube und Tischtennis vorhanden und das hat uns hier auch gleich verbunden.

Soweit ich weiß, bist du ja nicht nur Volunteer bei Tischtennisveranstaltungen, sondern auch bei anderen hochklassigen Sportveranstaltungen. Wo bist du überall aktiv?

Überall wo Japaner mit dabei sind und ich mich frei machen kann, bin ich als Japanisch-Dolmetscher im Einsatz. Ich war bereits Übersetzer für die Skispringer, ich war Übersetzer für die Rollstuhl-Basketballmannschaft sowie bei der Leichtathletik-WM in Berlin als Teamhost im Einsatz. Ich muss aber sagen,



dass Tischtennis schon die Sportart ist, für die mein Herz schlägt und die ich ja auch selbst praktiziere. Daher bin ich immer gerne bei den Tischtennis Großveranstaltungen mit dabei. Begonnen hat alles bei einer Tischtennis-Großveranstaltung 2006. Dort war ich als Fahrer im Einsatz. Als kurzfristig jemand gesucht wurde, der Japanisch spricht, habe ich mich gemeldet. Seit dem bin ich als Japanisch-Dolmetscher im Einsatz.

Gibt es weitere Berührungspunkte mit deinem Beruf und dem Sport?

Es ist so, dass wir uns als Tischtennispieler oft treffen, auch mit der christlichen Sportorganisation SRS. SRS bietet geistliche und sportseelsorgerliche Ausbildungen, Lehrgänge und Turniere, auch für die Sportart Tischtennis an, und es macht immer wieder richtig Spaß dort dabei zu sein. Bei SRS habe ich auch eine sportseelsorgerliche Ausbildung absolviert, die sehr wertvoll für mich war.

Markus, vielen Dank für das Interview.

Das Interview führte Bernd Frank.

„Lust auf mehr“ – German Open 2020

Bernd Frank – Volunteer im Bereich „Medien und Kommunikation“

Er ist Polizeihauptkommissar und seit vielen Jahrzehnten auch dem Tischtennissport eng verbunden. Obwohl selbst nicht mehr aktiv, hilft er im Verein, aber auch im Hessischen Tischtennis-Verband und beim interkonfessionellen SRS, den Tischtennissport voranzubringen. Die Arbeit im Team bei den German Open findet er super, und sie macht Lust auf mehr.

Diese Zeilen stehen auf der Homepage des Deutschen Tischtennisbundes (DTTB) anlässlich der German Open vom 28.1. – 2.2.2020 in Magdeburg. Die komplette Weltpitze hatte sich für die German Open angemeldet: 18 der Top20 bei den Herren, und bei den Damen sogar 19 von 20!

Ich konnte als ehrenamtlicher Mitarbeiter die ganze Woche mitarbeiten und war auf eigenen Wunsch hauptsächlich im BackOffice des Pressezentriums des DTTB eingesetzt. Dort hatte ich über die ganze Woche hinweg viele interessante Kontakte mit Mitarbeitern der Presseabteilung des DTTB sowie mit nationalen und internationalen Reportern und Medienvertretern, die ich auch alle akkreditieren durfte.

Ich hatte etliche Gelegenheiten, auch über die Arbeit von SRS und



SRStischtennis ins Gespräch zu kommen, konnte etliche Lehrgangsausschreibungen weitergeben und auch zu unseren Veranstaltungen einladen.

Sehr interessant ist bei solch hochkarätigen Turnieren, dass man als ehrenamtlicher Mitarbeiter die Möglichkeit hat, sowohl die Tischtennisstars der Weltspitze, sei es bei den Spielen, aber auch außerhalb der Wettkämpfe, als auch eher ungewöhnliche und eher exotische Athleten und Akteure aus aller Welt, wie z.B. die stellvertretende Oberschiedsrichterin aus dem Iran, hautnah zu erleben.

Es war tatsächlich eine sehr interessante Woche in Magdeburg, die Lust auf mehr macht.

Bernd Frank

Gebetsanliegen

SRS-tischtennis bedankt sich fürs Gebet!

Danke für ein mutmachendes Teamtreffen zum Jahreswechsel.

Einige Mitarbeiter im Team sind gesundheitlich sehr angeschlagen.

Wir wünschen uns mehr Teilnehmer bei unseren Lehrgängen.

Danke für alle neuen Kontakte im letzten Jahr.

Danke für alle finanzielle Unterstützung im letzten Jahr.

Wie können wir die über 500.000 Vereinsspieler in Deutschland erreichen?

Wir wünschen uns mehr Christen im TT-Sport.

Danke für viele treue Mitarbeiter und Beter.

Danke für langjährige Kontakte in unserem Umfeld.

**Denn alles ist mir möglich
durch Christus, der mir
die Kraft gibt, die
ich brauche.**

Philipper 4, 13

Mima Ito
bei ihrem
„Raubvogel-
aufschlag“

SRS bedankt sich bei den Premium-Partnern

